



Anno dazumal

Altenzentrum
Porz-Urbach

Sommerfest 2011



Wie das bei einem Sommerfest gebühlich ist, gab es für die zahlreichen Bewohner, Angehörige, Mieter und Gäste, die zum Sommerfest 2011 ins Altenzentrum kamen, ein abwechslungsreiches Programm, unterhaltsame Musik und Leckeres zum Essen und Trinken. Der Sommer am 21. Juli zeigte sich von seiner wechselhaften Seite, sodass das Fest mit Blick auf die möglichen Schauern drinnen im Festsaal stattfinden mußte. Das bei den 250 Gästen Superstimmung herrschte, dafür sorgte wiederum Entertainer Siggie Klein, der dem Haus besonders verbunden ist und es sich zur Aufgabe macht, zwischen seinen Kreuzfahrten immer wieder zum Sommerfest einen Abstecher zum Altenzentrum Porz-Urbach zu machen!



Musikalisch ging es los mit dem Kinderchor von St. Bartholomäus Urbach, den „Fliegenden Töne“. Der Chor konnte mit seinen Beiträgen begeistern und die Gunst des Publikums gewinnen. Unter Leitung von Stephan Piel ist dieser Kinderchor bereits eine feste Größe bei Veranstaltungen in der Gemeinde.

Im farbenfroh dekorierten Saal starteten nach Kaffee und Kuchen dann traditionell die Kinder der Kath. Kindertagesstätte Mühlenweg ihren Auftritt unter tatkräftiger Unterstützung der Erzieherinnen, diesmal unter der Führung von Iris Schmitz. Vor allem durch die mitreißenden Bewegungsliedern von Anno dazumal waren die Herzen der Zuschauer schnell gewonnen. Mitsingen mit allen Gästen war natürlich ebenfalls angesagt! Anschließend stürmten die Kinder Ute's Eisstand.

Beim beliebten Ratequiz ging es dann darum seine Kenntnisse kund zu tun. Mitarbeiter des Hauses hatten ihre Kinderbilder zur Verfügung gestellt und nun mußten die Bilder den Beschäftigten zugeordnet werden. Die Gewinnerin des lustigen Ratespiels wurde dann Frau Sibilla Müller. Glücksbotin für die strahlende Gewinnerin des großen Geschenkcorbes, war die kleine Lilly, Enkelin von Frau Schunk, die immer mal wieder ihrer Oma bei deren ehrenamtlichen Dienst in der Cafeteria unterstützt.



Herr Willy Handwerk (oben rechts) hatte Losglück, er hatte die richtige Nummer für den Hauptgewinn der Tombola. Ihm wurde ein Gutschein für den Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn nebst Fahrdienst und Verpflegung überreicht.





Mode der besonderen Art stand dann bei der Modenschau auf dem Programm: Viel Applaus erhielten die Modells (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Bewohner) unter Leitung von „Madame Beauty“ alias Gabriele Brings und Sigrid Reusch-Kiesow bei der Vorführung der original Kleidung von Anno dazumal. Die Auftritte der Modelle wurde in chronologischer Folge, beginnend von Anno 1900 mit den Gegebenheiten und Veränderungen in Porz und Urbach begleitet. Gerne können Sie die überaus interessante Kurzgeschichte zur Mode und der Vergangenheit von Porz auf unserer Internetseite einsehen. Auch das passende Brautpaar war schnell gefunden. Der stolze Bräutigam, Pfarrer Josef Bachem präsentierte seine schöne Braut, Frau Heike Gulli, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung. Auf den üblichen Brauch, Sie dürfen die Braut nun küssen verzichtete Pfarrer Bachem willentlich. Er blieb aber nicht ungeküsst, denn das übernahm die selbstbewußte Braut.



Danach erhielt die Seniorengymnastik im Altenzentrum unter Leitung von Frau Christel Hallerbach für ihren wundervollen musikalischen Vortrag viel Beifall von den begeisterten Zuschauern.

Der bekannte Evergreen der Black Foes:

*He deit et wih un do deit et wih,
alles wat schön es, dat darf mer nit mih.
He deit et wih, un do deit et wih,
alles wat joot deit, dat kammer nit mih.*

wurde mit passenden Utensilien dargeboten und brachte den Saal zum Kochen. Zum Dank gab es Blumen von unserem Sozialdienst.



Mit Wurst vom Grill oder leckerem Steak konnten sich die Gäste dann für den Heimweg stärken.



Für das Bühnenbild zeichnet wie die vielen Jahren vorher die Bühnenbildnerinnen Aggi Dannemann, Christina Kiesow, Daniela Pelz und Anja Pichatzek verantwortlich. Passend zum 125 jährigen Kirchenjubiläum der Pfarrkirche St. Bartholomäus Urbach war das Motto des Sommerfestes: „Anno dazumal“ gewählt worden und im Bühnenbild vereinigte sich Alter (Kirche St. Bartholomäus und St. Josef-Stift) und Moderne (Logos Altenzentrum Porz-Urbach und Kath. Kirchengemeinde Christus König, Köln-Porz).

Bei einem letzten Glas Kölsch waren sich alle Besucher einig: „Das war wieder ein schönes Fest!“